
Briefdatum	21.12.1942
Autor	Hilde Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-421221-002-02]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-421221-002-02
Auszug vom	13.05.2024 18:07

Montagabend um ½ 10 Uhr.

Mein Herzensschätzelein! Geliebter! Du!!

Ich bin nun wieder zuhaus von meiner ‚Reise‘! Ach, heilfroh bin ich, alles glücklich unter Dach und Fach zu haben, es war eine Schlepperei. Nur gut, daß der liebe Mond sein rundestes Gesicht zeigte, sonst hätte ich mich am Ende garnimmer heimgefunden!

¹⁰⁶ [Uhr] fuhr ich ab Narsdorf und war gegen ³/₄ 8 Uhr zuhause, Mutsch holte mich ab.

Nun will ich Dir gleich mal erzählen, was ich kaufte. Bei A.? 22 Eier, 1 ½ ? Quark, 1 Flasche Milch und paar Äpfel. Weil sie grade überm Plätzchen-Backen waren, bekam ich ein Tütchen mit. Hm! Das war eine Sorte sag ich Dir! Gute Butter drinnen und Haselnüsse! Da denke ich eben dran, wie traurig, daß die Mäuse Deine Plätzchen aufgefressen haben! So eine Brut!!

Ich wußte nicht, ob ich lachen oder weinen sollte, als ich es las! Kannst Du denn eßbare Dinge nicht in Deinem Schrank verschließen? Das tut mir leid Herzelein, Nun hast Du Dich ‚enthaltensam‘ gezeigt und die freche Bande lohnt Dir das so! Na, wenn ich hier eine Maus erwische, egal ob sie von der Sippe ist, die Dir schadeten, der ergeht’s ja nicht gut!!!

Ach Du! Ich backe Dir nach dem Fest gleich wieder etwas, mußt mir nur Zulassungsmarken schicken, Schätzeli!

Ja, bei C. kaufte ich: 1 fette Henne!! Auch eine Flasche Milch, 1 großes Glas voll Quark, 5 Eier und 5 Pfund Äpfel. Ich war sehr zufrieden mit dem!

Bei A. hatte ich aber noch 40 Eier mitzubringen für Konditor F., weißt? der bringt mir meine Eier auch manchmal mit, wenn er runterfährt. Ich war ganz schön beladen: Koffer, Karton, Tasche. Bei Onkel E. war ich auch! Es geht Ihnen gut und sie lassen Dich herzlichst grüßen!

Auch die A.s und C.s bestellen Dir frohe Grüße! Sie meinten, daß Du Weihnachten heimkäme.

Onkel's schulpflichtige Kinder waren daheim, Ferien. Die anderen erscheinen an den Feiertagen. Heidi kriegt keinen Urlaub, als Schwester. Nur 2 Tage! Die Großmutter N. verfällt auch immer mehr. Ich glaube, daß sie nicht den Frieden miterleben kann. Ach, es gab nun viel zu erzählen. Und das Neueste für Onkel u. Tante war: Hellmuth's Söhnchen!

Nach einem Kaffeestündchen brach ich auf, Andreas brachte mich mit dem Koffer zur Bahn.

Und nun haben wir schon alles ausgepackt, zuhaus! Und die Henne gerupft, das ist ein netter Kerl!
Nun wird aber die Küche geschont zu Weihnachten!! Es war 'ne ganze Menge Arbeit, ehe das
Viehcherl sauber war. Aufgewaschen noch, auch Abendbrot gehalten. Und nun will auch ich's den
Eltern nachtun und mein Bettlein aufsuchen. Ach Herzelein! Ich bin sehr müde! Aber an Dich denke
ich trotzdem mit aller Liebe. Du!! Bist doch nun bald mein Geburtstagüber!! Ob ich von Dir träumen
werde? Ich wünsch' mirs!

Ach Geliebter! Ich muß Dich so liebhaben!

Ich küsse Dich! Du! Gott behüte Dich mir! Ewig Deine [Hilde]